

Orgelmusik aus dem Norden

Zehn Jahre

Goll-Orgel

HAMM ■ Zehn Jahre Goll-Or-
gel in der Liebfrauenkirche
Hamm sind in diesem Jahr
Anlass genug, die Konzertrei-
he „Orgeltriduum“ mit je-
weils drei Konzerten gleich
zweimal – nämlich im Früh-
jahr und im Herbst – stattfin-
den zu lassen. Interpret des
Eröffnungskonzertes im ers-
ten Orgeltriduum am heuti-
gen Samstag, um 19 Uhr ist
Dekanatskirchenmusiker Jo-
hannes Krutmann als bester
Kenner „seines“ Instrumen-
tes, das er vor mehr als zehn
Jahren als Orgelbeauftragter
des Erzbistums Paderborn
mit geplant hat.

Unter dem Titel „Northern
lights – Orgelmusik aus Skan-
dinavien“ sind heute mit
Werken aus Norwegen,
Schweden, Dänemark und
Finnland Raritäten des Orgel-
repertoires zu hören. Obwohl
diese Musik in der Orgelsze-
ne nicht sehr bekannt ist,
sind hier doch interessante
klangliche Entdeckungen zu
machen, die mit Namen ro-
mantischer Tonsetzer wie Os-
kar Lindberg und Otto Mal-
ling verbunden sind. Beson-
ders bei Malling finden sich
zahlreiche hochromantische
symphonische Tondichtun-
gen über biblische Themen.

Orgelzyklus über den Apostel Paulus

Im Fokus des Programms
steht die Tondichtung „Pau-
lus“, die abwechselnd mit
den Texten aus der Apostelge-
schichte erklingen wird. In
seinem Orgelzyklus über das
Leben des Apostels Paulus
schildert Malling in unter-
schiedlichen musikalischen
Stimmungsbildern eine dichte
und intensive programma-
tische Atmosphäre, die klang-
lich an die Charakterstücke
der Romantik angelehnt ist,
aber darüber hinaus auch ei-
gene Stilistik aufweisen
kann, die ihrerseits in der
Tradition der symphonischen
Dichtung steht.

Mit dieser Aufführung soll
der Fokus auf die skandinavi-
sche Orgelmusik des 19. Jahr-
hunderts gerichtet werden.
Aber auch moderne Kompo-
nisten wie Bjarne Sløgedal
oder Joonas Kokkonen fühl-
ten sich durch auf unter-
schiedliche Weise vom Orgel-
klang inspiriert. Während
beim ersten eine typisch nor-
dische folkloristische Weise
verarbeitet wird, entsteht im
„Lux aeterna“ des Finnen
Kokkonen eine große Steige-
rung, die wie ein überirdi-
sches Licht visionäre Kraft
entfaltet.

Weitere Konzerte des ersten
Orgeltridiums finden jeweils
samstags um 19 Uhr am 5.
und am 19. März statt. Der
italienische Konzertorganist
Roberto Padoin aus Vittorio
Veneto spielt am 5. März Or-
gelwerke von Bach, Guilman
und Rheinberger. Cristel de
Meulder (Sopran) und Jan Van
Mol (Orgel) aus Antwerpen
sind die Interpreten des drit-
ten Konzertes. Der Eintritt ist
jeweils frei, um eine Spende
für die Kirchenmusik wird
gebeten.



Dekanatskirchenmusiker Jo-
hannes Krutmann spielt beim
Orgeltriduum an der Goll-Or-
gel in der Liebfrauenkirche Werke
skandinavischer Komponisten.
■ Foto: Lauterbach